

Geschichten
aus der

www.storyzone.org



Es ist schon lange her, dass die lockenkopfige vollschlanke Cindy und ihr Mann Christopher hier im Landhaus wohnten. Das gefiel ihr, doch nun ist ihr Mann öfter unterwegs, auf Geschaftrreisen, deshalb haben sie sich einen Dobermann zugelegt, Lasse heißt er. Außerdem gibt es öfter Streit. Cindy wurde schwanger und bat ihren Mann nicht mehr so oft zu verreisen, doch diesem machte sein neuer Job Spaß und er wollte sich das nicht nehmen lassen. Schon im siebten Monat ist die temperamentvolle lockige Cindy und schiebt einen enorm hochschwangeren Bauch vor sich her und auch ihre ohnehin großen Brüste sind noch etwas mehr angeschwollen, wegen der Milchdrüsen.

Tagelang ist Christopher auf Reisen und manchmal sogar die ganze Woche, oft kommt er freitags müde heim und geht Montag früh gleich wieder fort. Im Bett läuft zurzeit nichts. Christopher schiebt es oft auf die Schwangerschaft, doch Cindy hat Lust. Viel sogar, die sie auch ausleben muss.

Wieder mal ist Christopher verreist und Cindy liegt mit ihrem trächtigen, im siebten Monat schwangeren Bauch auf der Couch und schaut fern. Lasse hat es sich neben dem Sessel bequem gemacht und dost vor sich hin. Cindy schaut auf die Uhr. Erst halb neun, denkt sie, was im Fernseher kommt interessiert sie wenig. Sie wühlt im Videoregal und findet, wie jedes Mal, Christophers streng geheime Filme, die er sorgsam versteckt hat. Doch sie kennt ihn und kennt die Filme, die Pornos die er hat und schaut sich die Titel an. Da ist tatsächlich ein neuer dabei. Einen der Titel kennt sie nicht: Schwanzgeile Pissflittchen in Paris.

Den kennt sie nicht und auch das Layout der Filmhulle sieht vielversprechend aus. Etwas balancierend, wegen des üppigen Bauches geht sie zum Fernseher und legt den Film ein, schnappt sich die Fernbedienung und setzt sich auf die Couch und legt die Beine hoch. Knackige braungebrannte Männer ficken junge ungarische Schönheiten in den Arsch, während diese stöhnend und aufseufzend sich gegenseitig anpissen. Die Burschen haben extrem lange Lummel und treiben die willigen Flittchen damit zur Weißglut. Das gefällt Cindy. Sie ist sehr erregt und schaut mit glotzenden Augen in die Mattscheibe.

Cindy spürt eine große Regung in sich. Ein Erdbeben durchfährt sie wie eine Lawine. Sie fühlt sich mit einem mal so geil. Ihre Mose tropft etwas, während sich literweise Sperma und Urin auf die geilen Mauler im Film nieder gießen. Da wäre sie gern mit dabei. Cindy beginnt sich zu entkleiden und setzt sich wieder hin und legt die Beine hoch. Sie reibt über ihre pompöse Titten und den schwangeren Kugelbauch. Dann beginnt eine Hand zu ihrer Fotze zu gleiten. Sie ist unrasiert. Zärtlich fährt sie sich durchs Haar der Mose und reibt die feuchten Schamlippen und seufzt. Sie weit was zu tun ist. Oft war Christopher in den letzten Monaten nicht da und auch eine Frau muss zu ihrem Recht kommen!

Sie ruft Lasse zu sich. Wie aufs Wort steht der Dobermann bei ihr, sie hebt das Bein kurz und lässt ihn zwischen diese und drückt seinen Kopf leicht in Richtung ihres Schoes. Mit der langen rauen Zunge beginnt der Hund die Mose zu lecken. Sie spürt ihre Lust und ihr ungestilltes Verlangen nun mehr und mehr. Aus dem Augenwinkel sieht sie in die Glotze. Sieben Mädchen stehen gebückt Spalier, während sieben muskulöse Männer hinter ihnen stehen und ihnen mit den langen Pimmelspeeren die Arschlöcher bumsen. Stohnend röcheln die Mädchen im Chor und pissen aus ihren rassigen Mosen, während sie in den Arsch gefickt werden.

Weiter spreizt Cindy ihre Schenkel und Lasse leckt vergnügt ihre Pussy. Sie drückt die Schamlippen weit auseinander und der Rude leckt sich in sie hinein. Sie stöhnt. Während der Rude sie immer wilder von innen leckt, steckt sie zwei Finger in ihr unbefriedigtes Arschloch und fingert darin herum. „Geil“, denkt sie, lange hat sie so was nicht mehr gemacht.

Cindy - eindeutig prägnant! - Teil 1: Ein Abend

wie dieser

Zoora

Nun rutscht sie von der Couch zu Boden und hockt bei ihrem Dobermann. Hechelnd steht der ihr gegenüber. Sie nähert sich ihm, mit dem Gesicht und er leckt ihr freudig über die Wangen und dann übers ganze Gesicht. Sie öffnet den Mund und seine hechelnde Zunge dringt in ihren Schmollmund ein. Das gefällt ihr und sie küssen und zungeln einander. Nun begibt sich die dickwanstige Schwangere auf alle Viere, so das Bauch und Titten voluminös unter ihr hängen. Lasse weiß was sein Frauchen mag und besteigt sie nun von hinten. Rhythmisch setzt er sich nun auf ihr in Bewegung und beginnt, ihr mit seinem steifen Dodel in die saftige fressgierige Pussy zu ficken.

Herzhaft stöhnt sie auf. Lasses Prügel fickt sie. Es ist wunderbar. Lange hat er sie schon nicht mehr bestiegen, heute wurde es längst wieder Zeit dafür.

„Ja Lasse ja, fick dein trachtiges Frauchen!“, stöhnt Cindy vor Glück. Nie hat er sie besser bedient. Sein dicker Rudenspeer sticht wieder und wieder ungebremst in ihre Kanäle und fickt und fickt, dass sie nur noch stöhnt und grolzt. Die Fotze ist alsbald schön schleimig und glitschig und Cindy hat das Verlangen nach einem deftigen Arschfick. Sie greift hinter sich und rückt den Pimmel zu Recht, das der Rude in ihre anale Grotte fickt. Herrlich baumeln ihre sagenhaft großen Titten unter ihr und auch der runde trächtige Leib wackelt hin und her. Der rude macht sich eifrig über den üppigen weiblichen Arsch der Vollschlanken her und fickt aus Leibeskräften das enge Arschloch wund. Rötlich schimmert die Rosette und Cindy reibt sich brachial die tiefende Mose. „Oh ja!“, schreit und stöhnt sie wieder und wieder und reibt und wippt wegen der harten Stöße des Rüden hin und her.

Sie spürt das kochende Verlange in sich und wie es die Schleusen in ihr öffnet und diese sich ergießen. Der reisende Strom in ihr wird ein brennender und bebender Orgasmus.

Nun öffnen sich auch die Staudämme des Rudenpimmels. Springflutartig ergießen sich Spermamassen in das anale Flussbett der schwangeren Cindy. Immer mehr der weißen klebrigen Flüssigkeit wird in sie gepumpt und geleitet, dass ihr Becken überläuft und die Soße nur so an Pimmel und Rosette vorbei ins Freie strömt.

Etwas abgehetzte steigt der Rude von ihr und unter ihren Schenkeln hat sich ein kleiner feiner See gebildet. Es ist die weiße soige Wichse des Hundes.

Cindy blickt zum Fernseher, in welchem der Endspurt eingeläutet wird. Zwei Männer liegen nebeneinander auf dem Boden. Auf ihnen sitzen zwei der hubschesten Flittchen und lassen sich so in den Arsch ficken, während sie sich die Mosen reiben und ordentlich in die Landschaft brunzen. Derweilen onanieren und pissen ein Dutzend Männer in deren bezaubernde Gesichter und besamen die niedlichen Schlampen mit weißen und gelben Fontänen.

Der Fick hat sie ganz schön aufgewiegelt und Cindy ist immer noch auf allen Vieren. Ein Drücken in ihr lässt ihr aber keine Ruhe. Und sie geht in die Hocke.

„Ohja, aaaah aaaah aaaaaahhhh!“, seufzt sie auf und presst und drückt eine Schokowurst aus ihrem Arsch, die sich zu Boden, auf die glänzenden Fliesen des Wohnzimmers abseilt. Cindy weicht zurück und sieht verzückt auf das Ergebnis. Das kann sich doch sehen lassen. Vor ihr liegt eine herrlich duftende leckere braune Kotschlange. Sie beugt sich hinunter und drückt ihr charmantes Gesicht in den zartbitteren Kothaufen und frisst ihre eigene Scheie wie leckeres Schokomus vom Fußboden. Zärtlich taucht sie Lippen und Zunge in den feuchtwarmen Schokohugel und verspeist diesen wie liebliches Ambrosia, bis zum letzten Stück. Dabei wird ihr Gesicht schokobraun verschmiert. Nun leckt sie sich um die Lippen und ist nun endgültig satt und befriedigt.

So geht sie an diesem Abend beschwingt ins Bett.

[Weiter zum nächsten Teil](#)